



**Amtsgericht Bad Iburg
Der Direktor**

Amtsgericht Bad Iburg, Postfach 12 53, 49181 Bad Iburg

Bearbeitet von:

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)

Durchwahl (05403) 7302-

Bad Iburg,

222

7.12.2011

Sehr geehrte Frau

Sehr geehrter Herr

immer mehr an Demenz erkrankte ältere Menschen werden in Heimen fixiert. Nach Angaben des Bundesjustizministeriums stieg die Anzahl der betreuungsgerichtlichen Genehmigungen allein von 2000 bis Ende 2008 um 70 Prozent. Neben Mangel an Geld und Personal ist vor allem die Angst vor Haftungsansprüchen der Krankenkassen, die Heime motiviert, Fixierungen anzulegen. Im Landkreis Garmisch-Partenkirchen begann, angeregt durch das dortige Betreuungsgericht und die Betreuungsstelle, ein Umdenken. Die "Werdenfelser Weg" genannte Neuorientierung mit dem Ziel, möglichst wenig Fixierungen anzuwenden, bietet eine verfahrensrechtliche Alternative. Zu oft wird bisher die vermeintliche Sicherheit des Fixierens einem erheblichen Verlust an Lebensqualität vorgezogen. Auch die Fixierung birgt Verletzungsgefahr, da die Abnahme der Muskelmasse wiederum Stürze bedingt. Fixierungen sind daher auch immer wieder unmittelbare Todesursache.

Um den Heimen die Angst vor Regressansprüchen zu nehmen, wollen Betreuungsgericht, Betreuungsstelle und Heimaufsicht zusammen den Heimen Alternativen zum Fixieren aufzeigen.

Dazu laden die Amtsgerichte Bad Iburg, Osnabrück und Bersenbrück in Zusammenarbeit mit den Betreuungsstellen des Landkreises Osnabrück und der Stadt Osnabrück sowie den Heimaufsichten zum

05. Januar 2012, 18:00 Uhr in den Rittersaal des Schlosses Bad Iburg ein.

Ich würde mich freuen, Sie zu der Veranstaltung begrüßen zu können.

Dr. Sebastian Kirsch, Richter am Amtsgericht Garmisch-Partenkirchen und Ideengeber zum "Werdenfelser Weg", steht als Referent zur Verfügung und berichtet während der nicht-öffentlichen Veranstaltung über die bisherigen Erfahrungen.

Mit freundlichen Grüßen

Haase